



Kath. Kirchengemeinde
St. Heinrich Reken

Pfarrbrief

Advent und Weihnachten 2023



Grußwort

„Wär uns der Himmel immer so nah...“

Gehört für Sie Musik zum Advent und zu Weihnachten genauso dazu wie für uns? Wir haben uns darüber unterhalten, welche Traditionen wir mit dieser Zeit verbinden.



Aus unserer Kindheit kennen wir, dass sich die Familie am Adventskranz versammelte, um eine gemeinsame Zeit mit Liedern, Gedichten und Geschichten zu verbringen.

Am Weihnachtstag wurde am Tannenbaum gesungen. Das war nicht nur schön, sondern erhöhte die Spannung auf die Bescherung.

Das sind Traditionen, die manche noch heute pflegen.

Weihnachtsmusik begleitet uns ab Anfang Dezember zum Mitsingen oder Hören im Radio und in den Geschäften, in denen schon seit Ende August Weihnachtsgebäck erhältlich ist, und wo uns die Schoko-Weihnachtsmänner aus den Regalen anlachen.

Ob Klassik, Pop oder Rock, volkstümlich oder international – Weihnachten ist in den verschiedenen Musikrichtungen zu finden. Sie begleitet uns beim Plätzchenbacken oder Basteln, bei der Arbeit und beim Einkauf, bei der Autofahrt, bei den unterschiedlichsten Feiern und natürlich in unseren Kirchen.

Einen Schlager von Rolf Zuckowski (erschienen 1987) haben wir uns angehört und den Text etwas unter die Lupe genommen:

*„Wär uns der Himmel immer so nah und unsere Arme immer so offen,
fänden viele sicher die Kraft wieder zu hoffen...“*

Das Lied stammt aus den 80er Jahren. Vielleicht kennt es der eine oder die andere von Ihnen.

Wir haben 2023, und der Text ist noch immer aktuell.

Wie viele Menschen brauchen gerade jetzt viel Kraft, um wieder hoffen zu können? Die Medien und Zeitungen sind voll von beklemmenden Nachrichten von vor Ort und aus der ganzen Welt. Oft fragen wir uns, was alles sonst noch kommt. Krieg in der Ukraine und in Israel, Konflikte unter Völkern, in der Kirche, in der Gemeinde, Streit in der Familie und unter Freunden, Unfrieden mit sich selbst – so stellt sich unsere Welt doch dar.

„Wären unsere Herzen immer so weit und lernten wir in Frieden zu leben, fänden viele sicher die Kraft, nicht aufzugeben.“

Dennoch singen wir vom Frieden, weil ein friedliches Zusammenleben unsere tiefe Sehnsucht ist. Wir sind der festen Überzeugung, dass jeder Frieden in seinem Leben verdient hat, um eben nicht aufgeben zu müssen, weil er oder sie nicht weiter weiß, sondern um weiter im Leben stehen zu können. Sorgen und Nöte wird es immer geben, da machen wir uns nichts vor. Aber Kriege und ihre Auswirkungen braucht kein Mensch. Und dennoch sind sie da, weil es Menschen gibt, die mit sich selbst nicht im Frieden sind.

*„Der Lichterglanz muss nicht verblassen,
auch wenn die Kerzen bald verglühen.
Dann wären Gold und Silber mehr als Farben, die vorüberziehen.“*

Weihnachten darf kein Fest der Äußerlichkeiten bleiben, sondern will unser Herz ergreifen. Dann wirkt es fort, in unserem Alltag, in unseren Beziehungen und in die Welt.

„Wär uns der Himmel immer so nah...“ Er ist doch schon da, wir müssen ihn nur annehmen. Wir müssen nur Jesus in unser Herz lassen.

Das ist nicht leicht, vor allem in schwierigen Situationen: wenn der Partner plötzlich aus deinem Leben gerissen wird, wenn man schlechte Diagnosen bekommt, wenn man nicht weiß, was man morgen essen kann oder man Anfeindungen ausgesetzt ist.

Es lohnt sich dennoch. Denn nur, wenn wir alle die Botschaft von Weihnachten weitertragen und unser Herz öffnen, dann fängt Friede im Kleinen an und kann groß werden.

Was wäre, wenn die Kerzen Ihres Adventskranzes auch nach Weihnachten weiterbrennen und der geschmückte Tannenbaum noch eine längere Zeit in der Wohnung, auf dem Balkon oder der Terrasse stehen darf dürfte, damit Sie sich den Glanz der Advents- und Weihnachtszeit erhalten und sich daran erfreuen könnten?

In dieser Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen und Ihren Familien, dass Sie spüren, dass Ihnen der Himmel ganz nahe ist.

Elisabeth Stein und Lena Glenz

Wär uns der Himmel immer so nah

QR-Code scannen,
Werbung überspringen,
und dann mitsingen
oder einfach genießen 😊



Wär uns der Himmel immer so nah und unsere Arme immer so offen,
fänden viele sicher die Kraft, wieder zu hoffen.

Das Glück braucht keine bunte Schleife
und Liebe keine Jahreszeit.
Wir könnten täglich nach den Sternen greifen.
Sie sind nicht so weit.

Wär uns der Himmel immer so nah und unsere Arme immer so offen,
fänden viele sicher die Kraft, wieder zu hoffen.

Wären unsere Herzen immer so weit
und lernten wir, in Frieden zu leben.
Fänden viele sicher die Kraft, nicht aufzugeben.

Der Lichterglanz muss nicht verblassen,
auch wenn die Kerzen bald verglühn.
Dann wären Gold und Silber mehr als Farben,
die vorüberziehen.

Wär uns der Himmel immer so nah und unsere Arme immer so offen,
fänden viele sicher die Kraft, wieder zu hoffen.

Wär uns der Himmel immer so nah.

Besinnung und Musik in der Advents- und Weihnachtszeit

Wort und Musik

an den Sonntagen im Advent jeweils um 17:00 Uhr

Sonntag, 03. Dezember – 1. Advent, St. Marien Kirche

Die musikalische und textliche Gestaltung übernimmt die Flötenklasse von Veronika Niewerth.



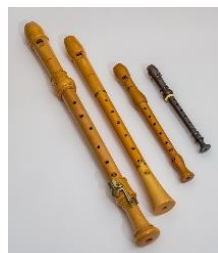
Sonntag, 10. Dezember – 2. Advent, St. Antonius Kirche



Die Chöre der Gemeinde laden zusammen mit dem Familienmesskreis St. Antonius ein.

Sonntag, 17. Dezember – 3. Advent, Evangelische Friedenskirche

Flötenklänge am 3. Adventssonntag, diesmal gestaltet von dem Flötenkreis der evangelischen Kirche.



Bilder: Pixabay

Adventskranztour 2023



Samstag, 02.12. Weihnachtsmarkt bei Schneermann

20:00 Uhr Segnen des Adventskranzes und Entzünden der 1. Kerze

Montag, 04.12. Seniorenwohnanlage St. Ludgerus, Groß Reken

15:00 Uhr Die Pfarrgemeinde lädt zusammen mit den Bewohnern und Mitarbeitern zum Singen ein

Donnerstag, 07.12. Tagespflege „Up de Dääle“, Klein Reken

15:00 Uhr Singen und Klönen gemeinsam mit der Tagespflege und der Kolpingsfamilie St. Antonius

Samstag, 09.12. Lichterfest, St. Elisabeth Kirche, Bahnhof Reken

16:30 Uhr Familienmesse zum Lichterfest
Anschließend wird die 2. Kerze entzündet.

Montag, 11.12. Evangelische Friedenskirche, Bahnhof Reken

19:00 Uhr Wir treffen uns zu „Besinnliches am Adventskranz“

Mittwoch, 20.12. Benediktushof

16:00 Uhr Wir stimmen uns mit Liedern auf das nahe Weihnachtsfest ein

Advent digital

In der Adventszeit findet wieder Advent digital statt. Pastoralreferentin Lena Glenz wird zu jedem Adventswochenende kleine Impulse passend zum Anlass per WhatsApp auf ihr Handy schicken.

Die Aktion geht bis zum 6. Januar (Dreikönigsfest).

Die Impulse sind sowohl für Familien als auch für Einzelpersonen geeignet.

Thema in diesem Jahr lautet: „Wurzel und Flügel“

Kraft schöpfen im Advent.

Wie in den letzten Jahren werden Impulse, Musik, Texte, kleine Videos, Bilder, Rezepte, Lesungen und vieles mehr verschickt.

Wenn sie neugierig geworden sind, melden sie sich gerne an!

Teilnehmen kann jeder, der eine WhatsApp Nachricht an

0170 1230716 mit Namen und Anlass schickt

und die angegebene Nummer speichert.

Bild: Pixabay, Pezibear

Auszeit im Advent

jeweils donnerstags um 19:00 Uhr in der Alten Kirche

07. Dezember

„Zeit der Klarsicht“

14. Dezember

„Zeit der Vorbereitung“

21. Dezember

„Zeit des Lichts“



Anschließend laden wir ein zum Verweilen und Klönen bei Heißgetränken.

Adventskonzert der Blaskapelle Reken

Samstag, 16. Dezember
18:00 Uhr,
St. Heinrich Kirche



Bild: Heinz Habers



Musik in d`Lüchterkark

am Donnerstag, 18. Januar 2024
um 19.30 Uhr, St. Antonius Kirche

Wunschbaumaktion



Auch in diesem Jahr startet unsere Wunschbaumaktion in allen Kirchen der Pfarrgemeinde. Jeder kann seine Sorgen und Bitten an unseren Herrn auf ein Papier schreiben und es in den Baum hängen. Am Ende der Aktion werden einige Fürbitten vorgelesen. Wir freuen uns, wenn viele mitmachen.

Beginn der Aktion: 24.12.2023

Ende der Aktion: 31.12.2023

Krippensingen im Neuen Jahr 2024

mit einer neuen Geschichte ☺



Benediktuskapelle

am Donnerstag, 11. Januar
um 16:00 Uhr

St. Heinrich

am Sonntag, 07. Januar
um 17:00 Uhr



„Es ist immer schön, wenn wir hier im Benediktushof etwas gemeinsam mit der Pfarrgemeinde machen. Ich freue mich auf das Singen am Adventskranz und auf die neue Geschichte beim Krippensingen.“

Bild: Marit Konert

Matthias Jösten ist Küster und Messdiener im Benediktushof und nimmt an den verschiedenen gemeinsamen Veranstaltungen wie Krippensingen, Wallfahrten, Erkundungstouren, Gemeindefesten teil.

Festgottesdienste an Weihnachten 2023

Sonntag, 24. Dezember - Heiligabend

14:00 – 16:00	Uhr	St. Elisabeth	Offene Kirche für Familien
14:30	Uhr	St. Jakobus	Festmesse
15:00	Uhr	St. Heinrich	Krippenfeier mit Krippenspiel und den Mini- und Maxifinken
16:30	Uhr	St. Antonius	Krippenfeier mit Krippenspiel
17:00	Uhr	St. Heinrich	Festmesse mit dem Kirchen- chor St. Heinrich
17:00	Uhr	St. Marien	Festmesse mit Krippenspiel
17:00	Uhr	Benediktuskapelle	Festmesse
18:00	Uhr	St. Elisabeth	Festmesse mit dem Kirchen- chor St. Elisabeth-Lyra
20:00	Uhr	St. Antonius	Festmesse
22:00	Uhr	St. Marien	Christmette mit der Blaska- pelle Reken

Montag, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

08:00	Uhr	St. Elisabeth	Festmesse
08:30	Uhr	St. Marien	Festmesse
09:30	Uhr	Benediktuskapelle	Festmesse
09:30	Uhr	Waldkapelle	Wortgottesdienst
10:00	Uhr	St. Heinrich	Festmesse
10:30	Uhr	St. Antonius	Festmesse mit Sängerbund Klein Reken
10:30	Uhr	Waldkapelle	Wortgottesdienst, bes. für Fa- milien mit jüngeren Kindern
11:00	Uhr	St. Ludgerus	Festmesse

Dienstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

08:00	Uhr	St. Antonius	Festmesse
09:00	Uhr	St. Elisabeth	Festmesse (kroatisch)
09:30	Uhr	Benediktuskapelle	Festmesse
10:00	Uhr	St. Heinrich	Festmesse
10:00	Uhr	St. Marien	Festmesse mit dem MGV Maria Veen
10:30	Uhr	St. Elisabeth	Festmesse

Festgottesdienste an Silvester 2023 und Neujahr 2024

Sonntag, 31. Dezember - Silvester

09:00	Uhr	St. Elisabeth	Jahresabschlussmesse (kroatisch)
10:00	Uhr	St. Heinrich	Jahresabschlussmesse
10:30	Uhr	St. Elisabeth	Jahresabschlussmesse
16:30	Uhr	St. Antonius	Jahresabschlussmesse
17:00	Uhr	Benediktuskapelle	Jahresabschlussmesse

Montag, 01. Januar - Neujahr

10:00	Uhr	St. Marien	Festmesse
10:30	Uhr	St. Elisabeth	Festmesse
18:00	Uhr	St. Heinrich	Festmesse mit anschließendem Neujahrsempfang in der Kirche



*Wir wünschen allen ein
gesegnetes Jahr 2024!*

Sternsinger Aktion 2024

Unter dem Motto „**Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit**“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Am Samstag, 06. Januar 2024, findet die gemeinsame Aktion in unserer Pfarrei statt. An diesem Tag ziehen die Sternsinger durch die jeweiligen Pfarrbezirke.

Möchtest du ein Sternsinger sein, der Freude in unsere Pfarrei bringt und gleichzeitig Kindern in der Welt hilft, die es nicht so gut haben wie wir?

Dann sei dabei!

Weitere Informationen (Ort, genaue Uhrzeit) dazu erhalten die Kinder durch Flyer, die in den Schulen verteilt werden, und unsere Wochenmitteilungen in der Kirche.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

Weihnachtsbaum – Sammelaktion der Landjugend

Samstag, 13. Januar 2024





Einfach mal zusammen basteln... 😊

Du brauchst dazu:

- einen Bogen buntes Papier, auf dem dein Bild entstehen soll
- 4-5 Strohhalme
- Buntpapier für Krippe, Jesuskind, Sterne
- Schere, Kleber

Und schon geht's los.

Viel Spaß zusammen!

...oder gemeinsam Pfefferkuchen backen wie Pipi Langstrumpf

255 g	Zucker
100 ml	Wasser
50 ml	Sirup, ersatzweise Honig
½ EL	Zimt, gemahlen
½ EL	Kardamom, gemahlen
½ EL	Ingwer, gemahlen
½ TL	Nelke(n), gemahlen
200 g	Margarine oder Butter
2 TL	Natron
600 g	Mehl (Weizenmehl)

Schwedischer Pfefferkuchen



Von Smilla_milla, gefunden auf Chefkoch.de

Wasser mit Zucker und den Gewürzen aufkochen. Anschließend leicht abkühlen lassen und das Fett nach und nach hinzufügen. Kräftig umrühren. Das Weizenmehl mit dem Natron mischen und zur Zuckermasse hinzufügen. Schnell zu einem glatten Teig verarbeiten und bis zum nächsten Tag kaltstellen.

Den Teig dünn ausrollen und nach Belieben Plätzchen ausstechen. Diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und bei 200°C auf mittlerer Schiene 5-10 Minuten backen.

Der kleine Weihnachtsbaum

In einer ruhigen Ecke hinten im Wald stand eine kleine Tanne namens Leo. Leo war nicht wie die anderen Bäume im Wald. Er war kleiner und jünger, aber er hatte ein großes Herz und Träume, die bis zum Himmel reichten. Leo liebte den warmen Sonnenschein und den belebenden Regen, aber leider gab es ein Problem: Direkt neben Leo stand eine große, alte Tanne, die ihn in den Schatten stellte, so dass Leo nur wenig Sonne und Regen abbekam.

Die riesige Tanne stand schon seit Generationen im Wald und hieß Grizzle. Seine Äste reichten weit in den Himmel hinein und stahlen kleineren Bäumen wie Leo die meisten Sonnenstrahlen. Grizzles lange, weite Wurzeln breiteten sich weit im Waldboden aus und fingen das Regenwasser auf, bevor es tiefer in die Erde einsickern konnte. Grizzle redete nie mit kleinen Bäumen wie Leo, sondern nur mit den großen Buchen und Eichen um sie herum.

Neben Grizzle fühlte Leo sich klein und unbedeutend und mit jedem Tag in Grizzles Schatten schrumpften Leos Träume und Begeisterung. Während Grizzle in Sonnenschein und Regen gedieh, kämpfte Leo Tag für Tag, um zu wachsen. Er sehnte sich nach einer Chance im Sonnenschein zu baden und im Regen zu tanzen wie seine großen Nachbarn.

Während die Jahreszeiten vergingen, wurde Leo immer trauriger. Seine Freunde, die Vögel und Tiere des Waldes, versuchten Leo aufzumuntern. Sie erzählten ihm, dass seine Zeit bald kommen würde und er sich weiter anstrengen müsse, aber dann würde er auch groß und stark sein. Doch Leo konnte sich nicht helfen: er war furchtbar neidisch auf Grizzle.

Als der Herbst in den Winter überging, wurde Leos Laune noch schlechter: Kaum ein wärmender Sonnenstrahl kam mehr zu ihm durch und es war kalt und windig.

Doch Mitte Dezember erreichte eine magische Zeit des Jahres auch die hinterste Ecke des Waldes: die Weihnachtszeit.

Familien aus den umliegenden Dörfern kamen in den Wald, um dort den perfekten Weihnachtsbaum zu finden. Leo beobachtete neugierig und begeistert, wie Menschen singend und lachend nach einem Baum suchten, den sie mit nach Hause nehmen und dekorieren konnten. Immer mal wieder sah er wie Tannen auf Schlitten gebunden durch den Wald gezogen wurden, doch niemand achtete auf Leo, der in Grizzles Schatten unterging.

An einem sehr kalten Wintermorgen jedoch kam eine Familie auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum besonders weit in den Wald hinein. Und als sie immer näher zu Leo kamen, sahen sie ihn in dem leichten Winterlicht, das es durch Grizzles Äste geschafft hatte, leuchten. Die Familie war sofort begeistert von Leos Charme, seiner kleinen Größe und seinen glänzenden grünen Nadeln, die wie Smaragde im Sonnenlicht schimmerten.

„Das ist er“, flüsterte die kleine Tochter der Familie. „Das ist der perfekte Weihnachtsbaum.“ Und zusammen mit ihren großen Brüdern buddelte ihr Vater Leo samt Wurzeln aus und band ihn sicher auf einen Schlitten, um ihn mit nach Hause zu nehmen.

Dort angekommen, betteten sie Leo in einen großen Topf, gossen ihn und stellten ihn in ihrem warmen Wohnzimmer vor ein großes Fenster. Danach schmückten sie Leo mit leuchtenden Lichterketten, glitzernden Christbaumkugeln und einem strahlenden Stern auf seiner Spitze. Leo fühlte sich schöner und geliebter als je zuvor.

An Heiligabend versammelte sich die Familie rund um Leo, sang Weihnachtslieder und erzählte sich Geschichten. Leo war glücklich und wusste, dass er seine wahre Bestimmung gefunden hatte. Leo, der ehemals traurige, kleine Weihnachtsbaum, war nun das Herzstück des Familienfests und versprühte Freude und Wärme an alle, die sich um ihn herum einfanden.

Und Leo verstand: Selbst die Kleinsten und Schwächsten unter uns, können in dieser Welt ihren eigenen Platz finden und von dort Fröhlichkeit und Licht zu denen bringen, die es am meisten brauchen.

Einfach mal ausmalen. Du kannst deinen Weihnachtsbaum gerne Leo nennen.



Zum Ausmalen:



Termine 2024

Taufe

Monat	St. Heinrich		St. Elisabeth	St. Marien	St. Antonius
	Sonntag 11:30 Uhr	Samstag 15:00 Uhr	Sonntag 11:45 Uhr	Sonntag 11:30 Uhr	Samstag 14:30 Uhr
Januar	07.01.	20.01.	21.01.	28.01.	06.01.
Februar	04.02.	17.02.	18.02.	25.02.	03.02.
März	03.03.	16.03.	17.03.	24.03.	02.03.
April	07.04.	20.04.	21.04.	28.04.	13.04.
Mai	05.05.	18.05.	19.05.	26.05.	25.05.
Juni	09.06.	01.06.	16.06.	23.06.	22.06.
Juli	07.07.	20.07.	21.07.	28.07.	06.07.
August	04.08.	17.08.	18.08.	25.08.	31.08.
September	01.09.	07.09.	15.09.	22.09.	14.09.
Oktober	06.10.	19.10.	20.10.	27.10.	12.10.
November	03.11.	16.11.	17.11.	24.11.	09.11.
Dezember	01.12.	21.12.	15.12.	22.12.	07.12.

Erstkommunion

Sonntag,	07.04.	10:00 Uhr	St. Elisabeth
Sonntag,	14.04.	10:00 Uhr	St. Antonius
Sonntag,	05.05.	10:00 Uhr	St. Heinrich
Donnerstag,	09.05.	09:00 Uhr	St. Heinrich
		11:00 Uhr	St. Heinrich
Sonntag,	12.05.	10:00 Uhr	St. Marien

Firmung

Samstag,	08.06.	15:00 Uhr	St. Heinrich
----------	--------	-----------	--------------

Wallfahrt

Münster	Samstag,	27.04.
Annaberg	Samstag,	07.09.

Ferienlager

Mörphy-Town	06.07. - 20.07.	in Norderstedt
Elisabeth auf Tour	06.07. - 13.07.	in ein Jugendhaus an der deutschen Nordsee für 40 Kinder von 9 - 12 Jahren

Erntedankfest

Sonntag,	06.10.	10:00 Uhr
		Ort wird noch bekanntgegeben

Internet

Neuigkeiten aus Gemeinde, Bistum und Kirche erhalten Sie unter den Adressen:

www.st-heinrich-reken.de

www.facebook.com/St.Heinrich.Reken

www.kirche-und-leben.de

www.katholisch.de

www.bistum-muenster.de

Impressum

Herausgeber

Kath. Kirchengemeinde St. Heinrich

Pastor Thomas Hatwig (V.i.S.d.P.)

Pfarrbüros

St. Heinrich – Kirchstraße 13

Tel.: 02864 94016

E-Mail: stheinrich-reken@bistum-muenster.de

Montag: 8.30 – 12.30 Uhr

Donnerstag: 15.00 – 18.00 Uhr

Dienstag:

15.00 – 17.00 Uhr

Freitag:

8.30 – 12.30 Uhr

St. Antonius – Dorfstraße 1 (Dorfgemeinschaftshaus)

3. Donnerstag im Monat

9.30 – 11.00 Uhr

St. Elisabeth – Bahnhofstraße 28

Dienstag:

8.30 – 10.30 Uhr

St. Marien – Am Kloster 10

3. Montag im Monat (nach der kfd-Messe)

9.00 – 10.30 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten wird über einen Anrufbeantworter eine Telefonnummer angesagt, unter der eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger zu erreichen ist.

